

„Holz die Sonne ins Haus“ (HSH) ist eine Kooperation von selbständigen Installationsunternehmen mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energie.



# „Sonnenkinder“ mit Köpfchen

Vor zehn Jahren waren Solartechnik und Energieeffizienz ein Randthema. Heute sind Erneuerbare Energie und Ökologie auf dem besten Weg, zur Leitidee des begonnenen Jahrhunderts zu werden. Pioniere wie Rudi M. Rattenberger haben sich bereits vor mehr als 20 Jahren für diese Ideen eingesetzt.

Was vor gut zehn Jahren als zartes Pflänzchen begann, ist zu einem starken Baum geworden. Mit dem Kärntner Ing. Rudi M. Rattenberger an der Spitze etablierte sich die Idee der Kooperation „Holz die Sonne ins Haus“ (HSH) in ganz Österreich. „Neun Betriebe waren bei der Gründungsmannschaft mit dabei, mit einigem Stolz kann ich sagen, dass acht davon noch immer zu den aktiven Partnern zählen“, so Rattenberger. Derzeit arbeiten rund 50 Installationsunternehmen mit rund 1200 Beschäftigten unter dem gemeinsamen Dach „HSH Installatör“.



Die 33 m<sup>2</sup> Modulflächen auf einem Haus in Vitring sorgt für einen Jahresertrag von 5000 kWh

## Jetzt Antrag stellen für Photovoltaik-Anlagen

Die direkte Nutzung der Sonnenenergie ist eine faszinierende technische Nutzung. Photovoltaik-Strom

ist absolut sauber und verursacht praktisch keine Betriebskosten. Nur noch bis Ende des Jahres gelten die derzeitigen Einspeisetarife für photovoltaisch erzeugten Ökostrom. Bis zu 38 Cent je Kilowattstunde werden für 13 Jahre durch das österreichische Ökostromgesetz garantiert. Durch eine neue Verordnung 2011 muss mit einer Reduktion des Einspeisetarifes gerechnet werden. Daher unbedingt jetzt den Antrag stellen, denn auch wenn der Bau 2010

nicht realisiert wird, ist der derzeitige Tarif gesichert.

## Spatenstich für Nahwärme Brückl

Am Donnerstag erfolgte der Spatenstich für ein HSH-Nahwärme-Projekt in Brückl, das zukünftig 30 Objekte versorgen wird. Der Hackgutbedarf beträgt 3700 Schüttraummeter pro Jahr bei einer Kesselleistung von 1500 und 200 kW. Durch das 1,65 Mio €-Projekt können 815 Tonnen CO<sub>2</sub>-pro Jahr gespart werden.



Die PV-Anlage in Arrlach bringt 920 € Stromvergütung pro Jahr

**nahwaerme.at**

